

Ludwig Klasing bittet die EV-Leser, ihm Standorte des Schmetterlings zu schicken

# Wo ist der Kleine Fuchs?

-klü- EMSDETTEN. Wo ist der Schmetterling der „Kleine Fuchs (lateinisch; *Aglais urticae*)“ geblieben? Das fragt sich NABU-Mitglied Ludwig Klasing. Hat er unsere Region verlassen?, rätselt der Naturfreund und möchte von den EV-Lesern wissen: Wer hat in diesem Jahr den Kleinen Fuchs gesehen?

Leider musste Klasing schon 2017 feststellen, dass es den Kleinen Fuchs kaum noch gibt. „Früher war er noch häufig zu entdecken, so dass man von einem Allerweltsschmetterling sprechen konnte“, sagt Klasing. Das Insektensterben mache auch vor Schmetterlingen nicht halt. Einige Arten seien schon ganz verschwunden. Nur einen Kleinen Fuchs, der überwintert hatte und einen frischen der neuen Generation, konnte Klasing 2017 fotografieren. Vielleicht ist es in anderen Gegenden besser, hofft er. Aber in 2018 konnte Klasing bis jetzt noch keinen Schmetterling vom Kleinen Fuchs finden.



Der Kleine Fuchs war früher ein oft gesehener Gast in der heimischen Umgebung. Wo ist er geblieben?, fragt Ludwig Klasing und bittet die EV-Leser um Mithilfe, den kleinen Tagfalter zu suchen.

Foto Klasing

Dabei war der Schmetterling einer der häufigsten Schmetterlinge mit der größten Verbreitung. Der Kleine Fuchs saugt an vielen Blütenpflanzen, (Disteln, Besenheide, Wasserdost, Schmetterlingsflieder und vielen anderen Pflanzen, weiß Klasing zu berichten. Die Raupen findet man nur auf der großen Brennnesseln. „Er ist also kein Schädling“, so der Naturschützer. Aufgrund seiner Schönheit zähle der Kleine Fuchs zu den wohl bekanntesten Schmetterlingen. Der schöne Tagfalter ist in fast allen Bereichen zuhause, an Waldrändern, Wegrändern und Gärten. Der Kleine Fuchs überwintert an ge-

schützten Orten, etwa in Kellern, Dachböden, Garagen oder in natürlichen Verstecken. An den ersten warmen Frühlingstagen kann man ihn schon beobachten.

Im Mai legen die Weibchen ihre Eier, bis zu 200, an der Blattunterseite der großen Brennnessel ab, wo dann schon bald die kleinen Raupen schlüpfen. Nach mehreren Häutungen entsteht aus der Raupe eine Puppe. Dann dauert es noch 14 Tage, bis der Schmetterling schlüpft. Nach dem Trocknen der Flügel ist er flugbereit. Die Flügelspannweite des kleinen Fuchs beträgt etwa 40 bis 50 Millimeter. Man kann die 2. Generation bis in den Oktober hinein beobachten.

**i** Ludwig Klasing bittet die EV-Leser um Hilfe: Wenn jemand einen Kleinen Fuchs entdeckt, würde sich Klasing über den Standort, wo er entdeckt wurde, und ein Bild des Schmetterlings freuen. E-Mail: [ludwig.klasing@freenet.de](mailto:ludwig.klasing@freenet.de) oder [Ludwig.Klasing@emsdettener-venn.de](mailto:Ludwig.Klasing@emsdettener-venn.de)